

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **137 (1971)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mitteilungen

### 6. Zentralvorstandssitzung der SOG vom 30. April/1. Mai in Lugano

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand das Instrukorenproblem. Oberst iGst Herbert Wanner orientierte in seiner Eigenschaft als Chef der Sektion Instrukorenpersonal im Stab der Gruppe für Ausbildung eingehend über die vorgesehenen Maßnahmen im Hinblick auf eine Verbesserung der Situation sowohl bei der Erfassung von geeigneten Bewerbern, deren berufliche Unterstützung sowie die systematische Planung der Verwendung als auch in bezug auf die Maßnahmen der vorzeitigen Pensionierung und der Erleichterungen im Übertritt in einen andern Beruf. Der Zentralvorstand sieht nach eingehender Diskussion das Schwerkgewicht der zu ergreifenden vorübergehenden oder definitiven Maßnahmen in der Einführung des Institutes der «Instruktoren auf Zeit», der Begegnung der Bestandeskrise durch das Heranziehen von Milizoffizieren für bestimmte Aufgaben, der Ernennung eines zentralen Personaldirektors, der Einführung einer zusätzlichen Gehaltsklasse für die Instrukorenunteroffiziere und einer generellen Verbesserung der Gehälter des Instrukorenkorps, der Schaffung einer Militärschule im Sinne der Berufsausbildung für das Instrukorenkorps und schließlich der umfassenden und gezielten Werbung. Der Vorverschiebung des Pensionierungsalters auf fakultativer Basis steht der Zentralvorstand skeptisch gegenüber, und völlig abgelehnt wird die vorgesehene Sofortmaßnahme einer Gehaltsaufbesserung für die Akademiker unter den Instrukoren. In dieser Hinsicht soll beim EMD interveniert werden, um diesen psychologischen Fehler zu vermeiden. Das Instrukorenproblem soll auch in nächster Zukunft vom Zentralvorstand und der SOG intensiv weiterverfolgt werden.

Durch die Abgabe der ASMZ an die Offiziersschüler zum Preise von 1 Franken soll eine allgemeine Werbung eingeleitet und durchgeführt werden.

Die restlichen Traktanden dienten vor allem der Vorbereitung der Präsidentenkonferenz vom 5. Juni in Bern sowie der bevorstehenden dritten Aussprache mit dem EMD vom 22. Juni. Als nächste Sitzung wurde der 4. Juni, vorgängig der Präsidentenkonferenz in Bern, bestimmt. Wa.

### 7. Zentralvorstandssitzung der SOG vom 4. Juni in Bern

Unter dem Vorsitz von Oberst iGst Heinrich Wanner, Basel, fand in Bern am 4. Juni 1971 eine Sitzung des Zentralvorstandes, am 5. Juni 1971 die ordentliche Präsidentenkonferenz der Schweizerischen Offiziersgesellschaft statt. Mit einer Ausnahme waren alle Sektionen der SOG durch ihre Präsidenten oder Vizepräsidenten vertreten.

### SOG-Präsidentenkonferenz vom 5. Juni 1971 Bericht des Zentralpräsidenten

*Zur Frage der Wehrebereitschaft.* Der Zentralpräsident erinnerte daran, daß die Abwehrkraft unserer Armee das Produkt von Wehrwille mal Ausbildung mal Bewaffnung ist. Das Schwerkgewicht unserer Bemühungen in der heutigen Zeit müsse in der Stärkung des Wehrwillens bestehen. In ständiger Anstrengung ist die Wehrebereitschaft aufrechtzuerhalten, um das Ziel der Kriegsverhinderung im Sinne des sogenannten hohen Eintrittspreises zu erreichen.

*Die Aussprachen mit dem EMD.* In den bisherigen Aussprachen des seit einem Jahre amtierenden Zentralvorstandes der SOG mit dem EMD wurden unter anderem die Fragen der Information der Stellungspflichtigen, der wehrpsychologischen Verbesserung des Beginns der Rekrutenschulen und der Verbesserung der Information in Presse, Radio und Fernsehen durch das EMD und die SOG aufgeworfen. Auch die Verbesserung der Ausbildung, in diesem Rahmen die Erfüllung der substantiellen Forderungen des Oswald-Berichtes und dessen Verteilung bis zum Einheitskommandanten, sowie der Bewaffnung, wie beispielsweise der Verstärkung der Panzerabwehr, waren Gegenstand solcher Aussprachen.

Eine der vornehmsten Aufgaben der SOG, so erinnerte der Präsident, sei und bleibe die Stärkung des Wehrwillens und dazu beizutragen, daß der Ausspruch «Die Schweiz hat keine Armee – sie ist eine Armee» wahr bleibe.

*Der Oswald-Bericht.* Zum Oswald-Bericht führte Oberst iGst Wanner aus, daß eine Bereinigung der militärischen Formen notwendig war, daß aber der Zentralvorstand alles Gewicht auf die Lösung der Instrukorenfrage, der Bereitstellung ausreichender Übungsplätze, der Verbesserung der Ausbildung der Kader aller Stufen und der Umgestaltung der Rekrutierung lege.

*Zur Tätigkeit der Kommissionen.* Im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Kommissionen der SOG erwähnte der Präsident die Kurse über Nachtausbildung und Panzerbekämpfung und die Bearbeitung des Problemkreises «Reglementierung und Milizsystem» der Kommission für Ausbildungsfragen. Die Kommission für Luftverteidigung befaßte sich mit der Flugzeugbeschaffung sowie dem Flabschutz der mechanisierten Verbände. Schließlich hat die Kommission für Information nach einem vom Zentralvorstand bearbeiteten Konzept ihre Tätigkeit neu gestaltet und intensiviert.

Zudem soll ein neues Preisausschreiben, das allen Offizieren unserer Armee zur Teilnahme offensteht, zur Durchführung kommen.

Die Präsidentenkonferenz nahm auch Kenntnis von den Vorarbeiten des Zentralvorstandes, mit dem Ziel, Mittel und Wege zu finden, allen Mitgliedern der Schweizerischen Offiziersgesellschaft als Teil der Leistungen der Offiziersgesellschaft eine der drei Militärzeitschriften («Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift», «Revue Militaire Suisse» oder «Rivista Militare Svizzera») zukommen zu lassen. In einer Konsultativabstimmung stimmte die Präsidentenkonferenz dem Vorstand zu, in diesen Bemühungen weiterzufahren. E.E.J.

### Umfrage über Genieprobleme

Gegenwärtig befindet sich das Reglement Geniedienst in Überarbeitung. Deshalb sind alle Beiträge über erprobte Lösungen von Genieproblemen willkommen. Insbesondere interessieren wir uns für die Lösungen folgender Probleme:

- Herstellung von Baumverhauen,
- Gebäudesprengungen,
- Rundholzstapel,
- Drahthindernisse,
- Herrichten unterirdischer Anlagen als Unterstände,
- Waffenstellungen für PAL, Rsf Pak 58, Pak 50, 57,
- Waffenstellungen Flab,
- Waffenstellungen im Schnee,
- Knüppeldamm,
- Winterdienst auf Straßen,
- Flöße (Jeepanhänger, Gepäckanhänger usw.),
- Behelfssteg,
- Verankerungen.

Die vorstehende Liste ist nicht abschließend, sondern umreißt nur grob den Themenkreis. Neben Aussagen über Zeitbedarf, Material- und Gerätebedarf, Schwierigkeiten, Detaillösungen, Lieferung von Abbildungen sind auch Auskünfte über Mißerfolge erwünscht.

Wer selber einen Beitrag leisten kann oder wer Quellenangaben machen kann, wird gebeten, seine Angaben an J. Kamm, Ingenieurbüro, 8907 Wettswil, Telephon 051/955539, zu senden.

### 3. Europäische Unteroffizierstage vom 11. bis 13. Juni 1971 in Brugg

Nach Belgien (Bouillon) und der Bundesrepublik Deutschland (Sonthofen) fiel nun der Schweiz die ehrenvolle Verantwortung zu, die 3. Europäischen Unteroffizierstage zu organisieren.

Diese internationale militärspportliche Veranstaltung wird von der Association européenne des Sous-officiers de réserve (AESOR) patronisiert, einer kameradschaftlichen Vereinigung von Reserveunteroffizieren, der die repräsentativen Landesverbände Frankreichs, Belgiens, Luxemburgs, der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz angehören. Der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV) stellt zur Zeit das Präsidium und die Geschäftsstelle der AESOR, und ihm oblag die Durchführung der Europäischen Unteroffizierstage vom zweiten Juniwochenende auf dem Geniewaffenplatz Brugg.

Zu diesen überaus anspruchsvollen und sehenswerten Wettkämpfen wurden rund 60 Dreierpatrouillen aus den genannten Ländern erwartet. Die Disziplinen umfassen unter anderem: Hindernisschwimmen über 50 m, Distanzenschützen, Gewehrschießen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf über 500 m Länge, Beobachtungsübungen, Übersetzen mit dem Schlauchboot, Kartenlesen und Eilmarsch über 10 km.

An das psychische und physische Können der ausländischen und schweizerischen Unteroffiziere werden hohe Anforderungen gestellt. Brugg erwartet zu diesem einzigartigen außerdienstlichen Anlaß eine große Besucherzahl. OK